

Der Bürgermeister der Stadt Kilsheim

Heimat- und Kulturverein
"Cullesheimer Kreis"

FC Kilsheim 1932 e.V.
Herrn Alfred Bauch
Mainstr. 3

97900 Kilsheim

E I N L A D U N G

Lange wurde darüber gesprochen, jetzt kann sie endlich stattfinden, die

"Vinzenz-Morstadt-Ausstellung".

Der Enkel des im 18. Jahrhundert in Kilsheim geborenen Adam Jacob Morstadt gilt heute als einer der berühmtesten Vedutisten Böhmens.


Mehr als 200 Exponate aus seinem umfangreichen Lebenswerk werden am Großen Markt in der Festhalle Kilsheim ausgestellt.

Zur Eröffnung am

Donnerstag, den 9. September 1993, 17.00 Uhr in der Festhalle Kilsheim

würden wir uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.


für die Stadt Kilsheim
Günther Kuhn, Bürgermeister


für den Heimat- und Kulturverein
Klaus Heußlein, Vorsitzender

Ausschnitt aus dem Protokoll der Generalversammlung

11.) Ausstellung Morstadt

Anläßlich des Großen Marktes ist eine Bilderausstellung des tschechischen Malers Vinzenz Morstadt in der Festhalle geplant. Voraussetzung ist eine gute Organisation und Absprache mit der Stadt über Transport- u. Versicherungskosten. Bewachung der Festhalle durch Mitglieder des Hundevereins, evtl. Alarmanlage. Ein Gremium bilden, das mit der Stadt verhandelt. Die Vorbereitungen und Organisation übernehmen Frau Riedl und Frau Dietz.

- Großer Markt

+ Die Morstadt-Ausstellung war eine Strapaze.
Elmar Klein ist zweimal nach Prag mitgefahren und war eine große Hilfe. Der 1. Vorsitzende dankte Herrn Klein - in Abwesenheit.

Die Ausstellung war ein großer Erfolg und hat sich finanziell fast getragen.

GROSSER MARKT 1993

Vom 09. - 13. September '93

In diesem Jahr hat der Cullerheimer Kreis wieder " Besonderes " zu bieten

VINZENZ MORSTADT AUSSTELLUNG

einem böhmischen Maler, dessen Vorfahren aus Kulsheim gewesen sein sollen. Wie auch immer ein kultureller Leckerbissen war es allemal, was sich auch in der Besucherresonanz niederschlug. Es war für die Verantwortlichen des Vereines mit viel Arbeit und Aufwand verbunden, diese Ausstellung zu realisieren, die internationalem Niveau entsprach und auf die wir zurecht stolz waren. Besonders erwähnen möchte ich aber Georg Hildwein, der sich als Dolmetscher rührend um die tschechischen Gäste bemühte.

Das WAPPEN der Familie MORSTADT



MORSTADT XVI. stol.
(H. Hermann: Genealogie und Heraldik bürgerlicher Familien
Österreich-Ungarns. Wien, 1902)
Büchsen
LW MORSTADT WIRD I. J. 1575 ZU RECHENBURG ERWÄHNT.

Das Plakat zur Ausstellung ...
entworfen und realisiert in der Hauptsache von
Klaus Heußlein, unserem Vorsitzenden



Man beachte, die vergrößerte Briefmarke in der Mitte
des Plakates zeigt ein Motiv von Vinzenz Morstadt.
Die (ehemalige) Cechoslovakei hatte Vinzenz Morstadt
eine eigene Briefmarke gewidmet.
Die Ausstellungsplakate wurden ein " Renner " und von
Sammelern allesamt " kassiert "



Die Ausstellung
kurz vor der
Eröffnung.

Mit viel Liebe und
ebensoviel Arbeit
fertigte der Verein
die Präsentation
der Ausstellung



Gertrud und Georg
Hildwein, sowie
Hildegard Dietz als
interessierte
Besucher, die aber
auch hinter den
Kulissen arbeiteten



Auf dem Bild kommt es
leider nicht so " raus ",
welche Dimensionen dieses
Gemälde von Vinzenz
Morstadt hat. Er malte
(farbig und schwarz/weiß)
in der Hauptsache Motive
von und über Prag.
Aber auch andere Städte,
die er bereiste, wurden
von Morstadt portraitiert

Bilder: Bauch

KÜLSHEIM

Seite Ta/We 16

Ausstellung mit Bildern von Vinzenz Morstadt am Großen Markt

Liebe zu Landschaft und Architektur kommt in seinen Werken zum Ausdruck

Der Großvater des bekannten Tschechischen Malers wurde 1731 in Kulsheim geboren

Kulsheim. In Verbindung mit der Stadt Kulsheim führt der Heimat- und Kulturverein an allen Tagen des Großen Marktes in der Stadthalle eine Ausstellung des tschechischen Landschaftsmalers Vinzenz Morstadt (1802–1875) durch. Wie die Chronik berichtet, gehören seine Werke zu den Gipfeln der böhmischen vedutischen Tätigkeit des 19. Jahrhunderts. Zu Kulsheim hat er insofern eine Beziehung, als der Großvater des Malers, Adam Jakob Morstadt, 1731 in Kulsheim geboren wurde.

Daß Kulsheim der Geburtsort des Chirurgen Adam Jakob Morstadt war, wurde erst vor einigen Jahren von den in der Tschechei lebenden Nachkommen herausgefunden. Der Vorfahr des Malers kam während des siebenjährigen Krieges (1756–1763) mit dem Heer der Kaiserin Maria Theresia nach Böhmen.

Vinzenz Morstadt wurde 1802 in einer in Kolin ansässigen Kaufmannsfamilie geboren. Er schlug den Weg eines Gerichtsbeamten ein, wird jedoch in der Prager Geschichte als Graphiker und Maler geführt. Schon in seiner Jugendzeit entdeckte er die Liebe zu Landschaften und der Architektur, was auch in seinen Werken zum Ausdruck kommt.

Seine älteste überlieferte Zeichnung fertigte Morstadt bereits mit zehn Jahren an.

Sein erstes zusammenhängendes Ganzes waren Ansichten von Prag, die 1825 in einem Verlag erschienen. Diese Stadt inspirierte ihn auch in den folgenden Jahren, was sich in dem erfolgreichen Album „Malerische Darstellungen von Prag“ (1829–1830) und in einem weiteren Album „Prag im 19. Jahrhundert“ niederschlägt. In letzterem gibt Vinzenz Morstadt Straßenansichten und einzelne Bauwerke wieder.

Der Künstler verließ später Prag, kehrte jedoch nach dem Tod seiner Frau dorthin zurück. Mittlerweile in den Ruhestand getreten, setzte er sein 30 Jahre unterbrochenes Schaffen fort. Dies ist in einer Anzahl von Blättern aus dem Prager Leben, vorwiegend Stadtwinkel, ersichtlich. Diese Arbeiten blieben nur im Original erhalten, da die Vervielfältigung von Veduten zu der Zeit

von der fotografischen Wiedergabe verdrängt wurde.

Diese Entwicklung hatte auch etwas Positives, denn dadurch erlangten die Zeichnungen des Malers einen wesentlich höheren Wert. Sein letztes Bild entstand im Februar 1875, fünf Tage vor seinem Tod. Seine Werke zählt man zu den Gipfeln der böhmischen vedutischen Tätigkeit des 19. Jahrhunderts. Sie sind deshalb bemerkenswert, da Morstadt sich sein Wissen und Können selbst aneignete.

Nach dem Wunsch des Malers wurde seine künstlerische Hinterlassenschaft dem Museum des böhmischen Königreiches übergeben. Von dort kam sie im Jahr 1949 in die Prager Nationalgalerie, darunter 39 große Aquarellzeichnungen, 17 Sepiazeichnungen und viele andere Arbeiten.

Dank der Initiative des Morstadt-Freundeskreises in Kolin sind jetzt anlässlich des Großen Marktes zahlreiche, vom Prager Museum bereitwillig zur Verfügung gestellte, Werke zu sehen. Die Eröffnung ist am Donnerstag, 9. September, um 17 Uhr. Weitere Öffnungszeiten sind: Freitag und Samstag von 14 bis 18 Uhr, Sonntag von 11 bis 18 Uhr und am Montag von 14 bis 18 Uhr. hk

Külsheim. In Anwesenheit zahlreicher Gäste wurde am Donnerstag in der Külsheimer Stadthalle die Bilderausstellung des böhmischen Malers Vinzenz Morstadt eröffnet. Werke des Künstlers wurden bisher nur in Moskau und Frankfurt am Main ausgestellt, „womit sich Külsheim in guter Gesellschaft befindet“, konnte der Vorsitzende des Külsheimer Heimat- und Kulturvereins, Klaus Heußlein, mit gewissem Stolz verkünden. Mit Genugtuung stellte dies auch Bürgermeister Günther Kuhn fest, ist doch diese Ausstellung, die noch bis Montag zu sehen ist, etwas Besonderes für die Brunnenstadt.

Die Grußworte des Bürgermeisters galten, neben den vielen Besuchern, ganz besonders Direktor Mika vom Nationalmuseum der Stadt Prag sowie F. Dr. Pasakowa, die die fachliche Betreuung der Ausstellung übernahm. Anwesend waren auch zwei Stadträte aus Kolin, der Geburtsstadt von Vinzenz Morstadt. Das Landratsamt Tauberbischofsheim wurde von F. Schulz vertreten und aus Werthem waren Dr. Rödel und Dr. Paczkowski anwesend.

Bürgermeister Kuhn ging kurz auf das Zustandekommen der Ausstellung ein, wobei durch H. Formanek vor zwei Jahren die ersten Kontakte geknüpft wurden. Durch Gerhard Morstadt aus Freiburg wurden die Kontakte erweitert und Verbindungen zwischen dem Prager Museum und dem Heimat- und Kulturverein sowie der Stadt aufgenommen.

Letztere organisierte dann die Ausstellung, wobei Vereinsmitglied Georg Hildwein als Dolmetscher für die richtige Verständigung sorgte. Kuhn würdigte alle, die zum guten Gelingen beigetragen hatten und noch beitragen werden und hob insbesondere die tschechischen Gäste und das Ehepaar Heußlein hervor.

Den Worten Kuhns schloß sich Dr. Mika an, der es als etwas Besonderes empfand, daß die Ausstellung in die Stadt Külsheim kam, aus der die Vorfahren des Künstlers stammen. Schon jetzt sei ein guter Zuspruch zu erkennen. Möglich geworden wäre dies alles nur durch den Umbruch in seinem Land im Jahr 1989. Er hoffe, daß die Ausstellung zum besseren Verständnis zwischen beiden Ländern beitrage. Dr. Mika erinnerte daran, daß im westlichen Europa vieles, auch in kultureller Hinsicht, normal gewesen sei, was ihnen 40 Jahre lang aufgezwungen worden wäre.

Dr. Pasakowa berichtete über das Leben des Künstlers, dessen Großvater in Külsheim geboren wurde und der zu den bedeutendsten Landschaftsmalern der tschechischen Republik gehört (wir berichteten bereits). Seine Zufriedenheit über den vielversprechenden Beginn der Ausstellung drückte auch Klaus Heußlein aus, der die Veranstaltung als einen wichtigen kulturellen Beitrag bezeichnete.

Da die Werke von Vinzenz Morstadt alle aus dem 19. Jahrhundert stammen, war es für einige Mitglieder des Heimat- und Kulturvereins selbstverständlich, in ihrer Biedermeiertracht zu erscheinen, was ein äußeres Bild von besonderer Prägung ergab.

Ein Gang durch die Ausstellung, mit 225 Bildern von Vinzenz Morstadt, zeigte auf, daß es sich bei ihm um einen Vedutenmaler von besonderer Note handelt. Beeindruckend sind seine Zeichnungen und Aquarelle von seiner Heimatstadt Kolin, in der Hauptsache jedoch von Prag. Schon seine, ebenfalls gezeigten Jugendwerke zeugen von dem Können des späteren Meisters, der Bilder von fotografischer Genauigkeit schuf, die den Betrachter nicht loslassen.

Es fällt schwer, das Empfundene wiederzugeben, am besten, man macht sich selbst ein Bild davon, denn die Ausstellung ist von heute bis Montag noch in der Stadthalle zu sehen. hk

FN 5/56
11/12.09.93

Ausstellung mit Bildern von Vinzenz Morstadt eröffnet
Fotografische Genauigkeit
läßt Betrachter nicht mehr los
 Außergewöhnliche Präsentation ist bis Montag in der Halle zu sehen



Eine faszinierende Ausstellung mit Werken von Vinzenz Morstadt wurde anlässlich des Großen Marktes in der Halle in Külsheim eröffnet. Die Bilder des Künstlers, der durch seine Vorfahren einen besonderen Bezug zu Külsheim hatte, beeindruckten die Betrachter unter anderem mit ihrer Genauigkeit. Besonders reizvoll war bei der Eröffnung, das Mitglieder des Kulturvereins mit ihrer Tracht der Veranstaltung den passende Rahmen verliehen.
 Bild: Kaulartz

FÄNKISCHE
 NACHRICHTEN
 vom
 Sa / So 11./12.09.93